als bald werdent die in viendschafft
gekert die e ~~wand~~ en freind werend nach der
welt dun doch so gehört dz zů einem vol-
komnen leben grůt freind sůcht man lang
vn die vindet man selten vn wen man
sij vindet so behaltet man sij kum spricht
Jeronimus vn wen du einen gůten freind
vindest so behalt in lang als dich selber wo
er ist halbs vil diner sel von dines hls aber
gemachet freind ~~werd~~ werend mit lenger
den als lang die gab weret dar umb man
sij kofft hat spricht er vn hillet mit im
Isidorus wo dem höchsten gůt wer aber
Ihm xpm freind wil werden der vindt
in bald vn dick vn sol in ewiglich behalten
wo er hat uns gekofft vm den koschparen
schatz sines blůtes heilgen vn dar umb
sollend wir in tragen als den besten freind
in unsrem hertzen spricht Paulus in siner
Epistely einer ~~unfreundlichen geren~~ solt
du mit anders suchen den um widerlegung
guntzer freundschafft vn da du sij vindest

Ihm ainē stē
ha freind

License: CC-BY-NC – Wil, Dominikanerinnenkloster St. Katharina, M 41, f. f.%20275r – Otto von Passau, The twenty-four Elders (http://www.e-codices.ch/en/kaw/0041/f.%20275r)